

(220-2) Nr. 156 L. P. K.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Kärnten sind zwei Kanzlistenstellen mit dem Gehalte von 420 fl., und im Falle der Gradualvorrückung mit dem Gehalte von 367 fl. 50 fl. öst. W. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe erledigt.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere auch über die Kenntniss der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, wenn sie aber bei keiner Behörde in Verwendung stehen, im Wege der Bezirksbehörde ihres Aufenthaltes

binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in die Klagenfurter Zeitung an diese k. k. Landeskommission zu leiten.

Auf geeignete disponible Beamte wird bei der Besetzung dieser Stellen vorzugsweise Bedacht genommen werden.

k. k. Landeskommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Klagenfurt den 26. Juni 1865.

(225-1) Nr. 6066/146

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß bei dem Umstande, als die erste Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Tschernutsch, Feistritz bei Podpetsch, Kraxen, Trojana, Feistritz bei Dorneg, Sagurje, Landstraß für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei Solarjahre 1867 und 1868, dann an den Mauthstationen Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senofetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Apling, Safniz, Feistritz bei Birkenhof, Oberanker, Munkendorf, Tessenitz, Gurkfeld, Radna, Log und Mötting, so wie

an den Wassermärthen Oberlaibach und Gurkfeld für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868 ohne Erfolg verblieben ist,

am 19. Juli 1865, um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach eine neuerliche Pachtversteigerung unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Direktion vom 11. April 1865, Z. 2954, eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 102, vom 4. Mai 1865, festgesetzten Bestimmungen und nach Maßgabe der zu gleicher Zeit zur Kenntniss gebrachten Fiskalpreise stattfinden wird.

Die allfälligen Offerte sind aber längstens bis 9 Uhr Vormittags, am 19. Juli 1865 bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt einzubringen, indem später eingelangte Offerte als nachträgliche Angebote angesehen und nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Direktion eingesehen werden.

k. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 28. Juni 1865.

(224-1) Nr. 344.

Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist die Hilfsämter-Direktorsstelle mit dem Jahresgehälte von 945 fl. oder im Falle der Vorrückung von 840 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche im Dienstwege binnen 14 Tagen

vom Tage der letzten Einrückung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung beim gefertigten Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Neustadt am 4. Juli 1865.

Vizitations-Kundmachung.

Die zur gänzlichen Wiederherstellung des hiesigen Lyzealgebäudes nothwendigen Konser-

vations- und Rekonstruktions-Arbeiten, deren Kosten für die:

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Maurerarbeit, Zimmermannsarbeit, Steinmeharbeit, Tischlerarbeit, Schlosserarbeit, Anstreicherarbeit, Glaserarbeit, Hafnerarbeit, Spenglerarbeit, Vergolderarbeit, Malerarbeit, and Beischaffung von Feuerlösch-requisiten.

zusammen im Betrage von 12811 fl. 34 kr. beziffert sind, hat das hohe k. k. Staatsministerium bewilligt, und die h. k. k. Landesregierung mit dem Erlasse vom 27. Juni d. J., Z. 7241, deren Ausführung im Vizitationswege angeordnet.

Die dießfällige Verhandlung wird bei dem gefertigten k. k. Bezirks Bauamte

Freitag den 14. d. M.

stattfinden, und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß:

- 1. Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge der Professionisten-Arbeiten mit den bezüglichen ausgewiesenen Beträgen vorgenommen wird;
2. jeder Vizitant das 5% Reugeld von dem betreffenden Fiskalpreise zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen hat, und
3. daß die bezüglichen Baubedingungen, so wie auch die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirks-Bauamt Laibach am 4. Juli 1865.

(1298-3) Nr. 1874.

Erinnerung

an die zur Zeit unbekannt. Präzidenten auf das Eigentum der in der Steuergemeinde Safniz sub Parz. Nr. 2632 vorkommenden, angeblich noch in keinem Grundbuche vorkommenden Hochwaldparzelle pospahova grapa ta spodna v senenim kraji.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den zur Zeit unbekannt. Präzidenten auf das Eigentum der in der Steuergemeinde Safniz sub Parz. Nr. 2632 vorkommenden, angeblich noch in keinem Grundbuche vorkommenden Hochwaldparzelle pospahova grapa ta spodna v senenim kraji, hiermit erinnert:

Es habe Martin Pokorn von Schutua Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erstgung des Eigentums auf die obige Hochwald-Parzelle im Flächenmaße von 1 Joch 1586 1/2 Klfr., dann Eintragung dieses Waldes unter Eröffnung eines eigenen Grundbuchs-Foliums und grundbüchliche Auszeichnung des Eigentums nach Rechtskräftigwerdung des jugewärtigen Urtheiles sub praes. 5. Juni 1865, Z. 1874, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt. Aufenthaltes Mathias Hafner von Dörfern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1310-3) Nr. 2478.

Erinnerung

an die unbekannt. Eigenthumsansprecher der sub Urb. Nr. 602 ad Grundbuch Adelsberg vorkommenden Hausrealität Nr. 10 zu Feistritz.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt. Eigenthumsansprechern der sub Urb. Nr. 602 ad Grundbuch Adelsberg vorkommenden Hausrealität Nr. 10 zu Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Bascha von Feistritz Hs. Nr. 10, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentums auf das obenerwähnte Haus unterm 6. Mai d. J., Z. 2478, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. August d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt. Aufenthaltes Anton Tomischitsch von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Unkosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1334-2) Nr. 1107.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hozhenje.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hozhenje zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß er, über Ansuchen des Martin Gradischer von Großlaschitz peto. 17 fl. erlassene Intabulations-Bescheid vdo. 16. Juli 1864, Z. 2198, dann der über Ansuchen des Johann Stroh von Malavas peto. 10 fl. erlassene Verbois-Bescheid vdo. 27. Jänner l. J., Z. 221, und endlich der über Ansuchen des Anton Adamizh von Pontane peto. 14 fl. erlassene Intabulations-Bescheid vdo. 20. Juli 1864, Z. 2221, dem aufgestellten Kurator Josef Hrovat von Hozhenje zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, am 4. April 1865.

(1333-3) Nr. 1143.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Debellak von Kleinlaschitz.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt

wo befindlichen Johann Debellak von Kleinlaschitz hiermit erinnert:

Es habe Johann Drobnitsch von Kleinlaschitz wider denselben die Klage auf Bezahlung von 16 fl. ö. W. e. s. c. sub praes. 5. April 1865, Z. 1143, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 18 allerb. Entschl vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt. Aufenthaltes Herr Barthelma Hotschewar von Großlaschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, am 5. April 1865.

(1332-3) Nr. 1148.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Debellak von Kleinlaschitz.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Debellak von Kleinlaschitz hiermit erinnert:

Es habe Johann Leustel von Kleinlaschitz wider denselben die Klage auf Zahlung von 13 fl. 23 kr. ö. W. e. s. c.

sub praes. 5. April l. J., 3. 1148, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhänge des §. 18 allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Barthelma Hofscheper von Großlaschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. April 1865.

(1339-1)

Nr. 320.

Erinnerung

an Mathias Ruß von Traunk, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Mathias Ruß von Traunk, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ruß von Traunk Haus-Nr. 24 wider denselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einer Sappost peto. 60 fl. c. s. c. sub praes. 23. Jänner 1865, 3. 320, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhänge des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. l. Notar von Reifnitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1340-1)

Nr. 445.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, Jessionär des Franz Draschem von Weiskersdorf, gegen Maria Lantschin, Witwe von Stateneq Haus-Nr. 6 wegen, aus dem Vergleiche vom 10. August 1862, 3. 3206, schuldiger 22 fl. 87 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 632 zu Stateneq vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den

21. Juli, 22. August und 22. September 1865.

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1341-1)

Nr. 554.

Reassumirung 3. exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. April 1864, 3. 1639, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf in die Reassumirung der auf den 19. September 1864 angeordnet gewesenen, sodann aber für den dritten Feilbietung der, dem Johann Pogoretz von Sodersitz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3395 fl. geschätzten Realität, und der auf 267 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

27. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhänge bestimmt wurde, daß bei dieser Feilbietung sowohl die Realität als auch die Fahrnisse unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1342-1)

Nr. 2220.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Johann Gornik von Friesach wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. Juni 1861, 3. 3003, schuldiger 60 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 578 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 746 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben bei als abgehalten erklärten 1. Feilbietung die weiteren 2 Feilbietungs-Tagssagungen auf den

28. Juli und 28. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Mai 1865.

(1344-1)

Nr. 2724.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Sterben'schen Erben von Sodersitz, gegen Johann Pogoretz von Sodersitz wegen, aus dem Urtheile ddo. 6. November 1863, 3. 4066, schuldiger 198 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929/894 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. Juli, 17. August und 19. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1346-1)

Nr. 1787.

3. exekutive Feilbietung

der zur Georg Drin'schen Konkursmasse von Laß gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Laß.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. März 1865, 3. 1038, wird bekannt gemacht, daß zur 3. Feilbietung der zur Georg Drin'schen Konkursmasse von Laß gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Laß am

31. Juli 1865, Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1347-1)

Nr. 1607.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das d. l. gerichtliche Edikt vom 14. Jänner l. J., Nr. 183, wird bekannt gegeben, daß, nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den

27. Juli 1865, früh 9 Uhr, der, dem minderj. Anton Kauschel von Deb gehörigen Realität geschritten werden.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1295-2)

Nr. 1274.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. l. Landesgericht Laibach mit dem Bescheide vom 27. Mai 1865, 3. 2651, über Ansuchen des Peter Potozhnik von Laibach, gegen

Simon Pleiwes von Krinz zur Vereinfachung der Forderung aus dem Urtheile ddo. 19. September 1863, 3. 4768, pr. 757 fl. 8 kr. c. s. c. in die exel. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kieselstein sub Urb.-Nr. 4 inliegenden, gerichtlich auf 2611 fl. 30 kr. bewerteten Hübrealität, gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

27. Juli, 28. August und 28. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 11. Juni 1865.

(1316-3)

Nr. 1199.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tratter von Stronnik, gegen Josef Suppan von Merwedek wegen, aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1861, 3. 141, und vom 20. Mai 1863, 3. 1697, schuldiger 136 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Nr. 393 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 479 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

31. Juli, 30. August und 30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 5. Mai 1865.

(1318-3)

Nr. 1430.

Uebertragung 3. exekutive Feilbietung.

Zm Nachhänge zu dem diebäntlichen Edikte vom 25. Jänner d. J., 3. 312, wird bekannt gemacht, daß die erste exekutive Feilbietung der, dem Johann Jerman von Skone gehörigen Realität Urb.-Nr. 127/84, ad Herrschaft Savenstein auf den

21. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. April 1865.

Börsenbericht.

Vergilische Staatsfonds um 1/2 bis 1/3, 1860er um 1 und 1864er um 1/2, % Heuer. Industriepapiere bis auf die matteren Staatsbahn Actien behauptet

Wien, den 5. Juli.

Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten um 1/2, % billiger. Geld abundant. Umsatz ohne wesentlichen Belang.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Öffentliche Schuld', 'Aktien', 'Börsenberichte', and 'Wechsel'. Columns include instrument names, values, and dates.